

„Lords of the Sound“



**Akustisch-cineastischen Reise** in der Gütersloher Stadthalle: Das ukrainische Symphonieorchester der neuen Generation „Lords of the Sound“ hat preisgekrönte Filmmusiken von Hans Florian Zimmer präsentiert. Die Zuschauer waren begeistert und zeigten es mit Standing Ovations. Fotos: ReKate



**Der Sänger Illia Skrebnev** artikuliert den herzbewegenden Song „König der Löwen“.

## Kino-Hits ziehen Gäste in den Bann

**Gütersloh (ed).** Das ukrainische Orchester der neuen Generation „Lords of the Sound“ unter dem Dirigat von Nazar Yakobenchuk hat Gütersloh begrüßt. „Wir präsentieren Ihnen das Werk des genialen zeitgenössischen Komponisten Hans Florian Zimmer, Autor von mehr als 100 Kompositionen, von den Soundtracks der berühmtesten Filme und Computerspiele, mehrfacher Oscar-, Golden Globe- und Grammy-Preisträger.“

Eine Stimme aus dem Off übernimmt nach dem voluminösen Präludium die Begrüßung. Auf der Bühne agieren mehr als 60 Musiker, eine glasklar ausdeutende Lead-Sängerin, außerdem treten mehrere Sänger in diversen Stimmlagen und ein Backgroundchor auf. Der renommierte Klangkörper „Lords of the Sound“ läuft

im nahezu vollbesetzten Großen Saal der Stadthalle – mit 70 digitalen Mixer-Kanälen verstärkt über die hauseigene Beschallungsanlage. Die Filmmusik zum „Gladiator“ lässt den Boden beben.

Im strahlenden Bad der farbenprächtigen Lichtershow, unterstützt von Projektionen, die in abstrakten Bildern und Fraktalen optische Interpretationshilfen zu den einzelnen Songs leisten, gelingt die audiovisuelle Zauberei, Zimmers Filmmusik multimedial sprechen zu lassen. In den Zäsuren zwischen den Kinohits erhält das faszinierte Auditorium autobiografische Statements des überaus erfolgreichen deutsch-amerikanischen Komponisten, gesprochen in der Ich-Form. „Ich mag es, wenn verschiedene Kulturen, verschiedene Musikstile aufeinandertreffen und etwas Neues dabei heraus-

kommt“, sagt die Stimme aus dem Off, alias Hans Zimmer. Schon schallt der Soundtrack zu „Man of Steel“, seriell folgen die dramatischen Momente des Angriffs auf „Pearl Harbour“ vom 7. Dezember 1941, die dem Hollywood-Film zum 60. Jahrestag eine unvergessliche Atmosphäre verleihen. Im grandiosen Soundtrack zum James-Bond-Film „No Time to Die“ substituiert die Sängerin Yaroslava Taran gekonnt Billie Eilish. Das ukrainische Orchester bündelt Zimmers Oeuvre: „Dune“, „Spider-Man“, „Interstellar“, „Sherlock Holmes“ und der „Da Vinci Code“ werden mit viel Kraft inszeniert.

Nach der Pause plaudert Hans Zimmers Pseudo-Stimme: „Wenn Sie mit einem Regisseur reden, macht die Musik zu einem Film 50 Prozent des Erfolgs aus. Der Re-

gisseur feuert dich an, er will, dass du Erfolg hast, und dein Erfolg hilft dem Film.“ Die Fortsetzung der akustisch-cineastischen Reise gestalten die Melodien zu „The Dark Knight“, „Black Hawk Down“ und „Batman“, obendrein gibt es den Soundtrack zum Computerspiel „Game of Thrones“, den Zimmer zusammen mit Ramin Djawadi kreiert hat.

Zum Finale präsentieren die „Lords of the Sound“ ein emotional herzbelegendes Duett zwischen Yaroslava Taran und dem Sänger Illia Skrebnev, mit dem die beiden den Song aus „König der Löwen“ dekorieren, für den Zimmer seinen ersten Oscar gewann. Nach dem aufleuchtenden Handy-Lichtermeer und den Standing Ovations fesselt als Zugabe der „Fluch der Karibik“ die begeisterte Menge.

Kneipenquiz

## Steffi Neu zu Gast im Bürgerkiez

**Gütersloh (gl).** Die WDR-Moderatorin Steffi Neu quizzt sich wieder durch den Westen: Am Dienstag, 8. Oktober, ist sie zu Gast in der Weberei in Gütersloh. Zum siebten Mal in Folge zieht Steffis Kneipenquiz in diesem Jahr durch die Kneipen, Säle und Biergärten im Westen. Mit der Band „Pocket Party“ und Comedian René Steinberg entlockt Neu laut Ankündigung ihrem rätewütigen Publikum mit ihrer Live-Show Wissen, Geschick und Schlagfertigkeit, heißt es in einer Mitteilung.

Dabei gleicht in der Quiz-Reihe kein Abend dem anderen: Regelmäßig feilen Steffi Neu und ihr Team an neuen Spielformen. „Bei uns geht es nämlich nicht allein darum, Fragen zu Themen wie Region, Gesellschaft oder Musik zu beantworten“, gibt Steffi Neu einen Einblick.

„Die Gäste müssen auch mal bei Geschicklichkeitsspielen ran. Wissen allein reicht nicht.“ Das Ergebnis: Lachtränen und ausgelassene Heiterkeit – und ein bisschen das Gefühl von Kindergeburtstag für Erwachsene eben,

heißt es weiter. „Was wäre ein Kneipenabend ohne ein gutes Gespräch an der Theke? Darauf möchte ich auch beim Kneipenquiz nicht verzichten. Deshalb lade ich jeden Abend eine prominente Person aus der Region zum Thekental ein“, teilt Steffi Neu mit.

Die Weberei freut sich, dass Steffis Kneipenquiz auch in Gütersloh eine Haltestelle einlegt.

Restkarten können sich Interessierte noch über die Internetseite [www.steffis-kneipenquiz.de](http://www.steffis-kneipenquiz.de) sichern, teilt die Weberei mit.



**Steffi Neu** legt am Dienstag, 8. Oktober, eine Haltestelle in der Weberei für ein Kneipenquiz ein. Foto: Steffi Neu Veranstaltungen UG

Klarinette

## Botschaft der Liebe verbreiten

**Gütersloh (gl).** Nach dem triumphalen Abschluss seiner „Friendship“-Tournee steht der renommierte Klarinettenvirtuose Giora Feidman seit Januar mit seinem neuesten musikalischen Projekt „Revolution of Love“ auf der Bühne. Der Maestro ist fest entschlossen, die Welt mit einer bahnbrechenden Botschaft der Liebe zu durchdringen, teilen die Organisatoren mit. Diese Revolution soll die Herzen der Zuhörer berühren und eine emotionale Reise voller Hoffnung und Verbundenheit entfachen.

Die zauberhaften Klänge seiner Klarinette, die bereits als das „Mikrofon seiner Seele“ bezeichnet wurde, heißt es laut Veranstalter, vereinen sich in „Revolution of Love“ mit den inspirierenden Kompositionen von Majid Montazer. Sowohl „Friendship“ als auch „Revolution of Love“ tragen die Handschrift des Komponisten, der Giora Feidmans Vision mit Leben füllt, heißt es in der Mitteilung.

In der Martin-Luther-Kirche macht der Künstler am 16. November einen Stopp in Gütersloh. Beginn ist um 20 Uhr. Eintrittskarten sind erhältlich online unter [www.maiddc.com](http://www.maiddc.com), unter [www.giorafeidman.com](http://www.giorafeidman.com) sowie bei Eventim und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Von Mozart bis Leonard Cohen



**Zum Abschied** gab es Blumen für (v. l.) Marina Dopheide (Pianistin), Josephine Lehnort, Gudrun Elpert-Resch, Carolina Hense Moreno (Klavier) und Frank Salomon-Neumann (Moderation).

Foto: Musikschule Gütersloh

## Applaus für Sängerinnen

**Gütersloh (gl).** Der begeisterte Applaus der Zuhörerschaft nach dem Verklingen des letzten Duetts galt der großartigen sängerischen Leistung zweier junger Mädchen.

Genauso beklatscht wurden Moderator Frank Salomon-Neumann, der launig durchs Pro-

gramm geführt hatte, und die Pianistin Marina Dopheide, die beide Mädchen seit fünf Jahren am Klavier begleitet und die mit ihrem klangvollen Klavierspiel zuweilen ein ganzes Orchester zu ersetzen hatte.

[www.musikschule-guetersloh.de](http://www.musikschule-guetersloh.de)

## Musikschülerinnen mit Matinée verabschiedet

**Gütersloh (gl).** Was für eine wunderbare Matinée: Die Sonne hat den vollbesetzten Kammermusikraum in der Kreismusikschule erleuchtet und mit den beiden jungen Sängerinnen und ihrer Lehrerin Gudrun Elpert-Resch um die Wette gestrahlt.

Josephine Lehnort (16) und Carolina Hense Moreno (17) hatten für dieses Konzert zum Abschluss ihrer Musikschulzeit ihre Lieblingsstücke aus sieben Jahren Gesangsausbildung ausgesucht. Stücke, mit denen sie zahlreiche Preise errungen haben, im vergangenen Jahr sogar beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ in Zwickau. Der musikalische Bogen spannte sich von Mozart bis Leonard Cohen und zeigte so die Vielseitigkeit der beiden jungen Sopranistinnen, die sie in ihren Liedern und Arien und insbesondere den Duetten zum Ausdruck brachten.

Dass es Josephine Lehnort auf die Opernbühne zieht, bewies sie mit Léahrs Viljalied aus der „Lustigen Witwe“, das an Leuchtkraft und sprühendem Temperament nichts zu wünschen übrig ließ. Ganz anders Carolina Hense Moreno, die in Mozarts meisterhaft vorgetragenem „Tu virtigin corona“ ein inniges Gebet an die Gottesmutter formulierte, voll berü-

ckend schön gesungener Kantilen. Diese Ganzleistungen konnten nur noch durch einige Duette, darunter Engelbert Humperdincks berühmter „Abendsegen“ gesteigert werden.

Beide Mädchen haben in den vergangenen Jahren bereits viel Auftrittserfahrung sammeln dürfen, Carolina zuletzt beim großen Friedenskonzert des ESG, bei dem sie die Stadthalle mit der Klarheit und Brillanz ihrer Stimme souverän und mühelos füllte und so entscheidend zur anrührenden Wirkung des Konzertes beitrug. Der Erfolg von Carolina, die ihre Ausbildung ab Oktober als Jungstudentin in Detmold fortsetzt, und Josephine kommt nicht von ungefähr: Sie haben in den vergangenen sieben Jahren mit Fleiß und Begeisterung ein beachtliches Können erworben und mit ihrer eigenen Begeisterung zahlreiche Zuhörer angesteckt. Die Matinée am Sonntag sollte zudem ein Dankeschön sein an all die Menschen und Institutionen, die sie auf ihrem bisherigen Weg aktiv unterstützt haben: die Musikschule für den Kreis Gütersloh, die Musiklehrer des ESG, die Talent Akademie OWL, die Peter und Monica von Möller Kulturstiftung, sowie die Stiftung Eintracht Erholung und nicht zuletzt die Familien der Mädchen.



Mauritius

## Fernwehmacher zeigen Film

**Gütersloh (gl).** „Mauritius – unterwegs im Tropenparadies“: Zu einer exklusiven Live-Film-Premiere werden die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg persönlich im Gütersloher Bambikino anwesend sein und von ihren Erlebnissen und Reiseabenteuern auf Mauritius erzählen, teilt das Filmhaus mit. Nach ihren Filmen über Südafrika, Australien und „Die Nordsee von oben“ sind beide jetzt erneut zu Gast – im Gepäck spannende Geschichten von Mauritius und bildgewaltiges Filmmaterial für die große Kinoleinwand am Dienstag, 8. Oktober um 20 Uhr.

Der neue Film bringt die Zuschauer laut Ankündigung zu den schönsten Plätzen auf Mauritius. Die beiden Filmemacher wandern durch tropische Wälder, schwimmen mit Delfinen, entdecken die Unterwasserwelt, segeln zu kleinen vorgelagerten Inseln und lassen sich über die bunten Märkte der pulsierenden Hauptstadt Port Louis treiben. Karten gibt es für 19 Euro auf [www.bambikino.de](http://www.bambikino.de). Das Bambikino weist darauf hin, dass es zu empfehlen ist, Lieblingsplätze im Vorverkauf zu sichern. Weitere Infos zum Film: [www.comfilm.de](http://www.comfilm.de).

## Termine & Service

► Kultur

**Donnerstag/ Freitag,**  
3./ 4. Oktober 2024

**Aktuelles:** Donnerstag Museum Peter August Bockstiegel 12 bis 18 Uhr geöffnet; Donnerstag 19 Uhr Herbstkonzert der Westfälischen Kammerphilharmonie, Stadthalle Gütersloh.

**Theater Gütersloh:** Freitag 19.30 bis 21.10 Uhr, Seite Eins, Theatersaal; 11 Uhr Vergissmichinnicht, Theatersaal.

**Weberei:** Donnerstag 20 Uhr GTown Music Acoustic Session – Kesselhaus Edition.

**Kinos in Gütersloh**  
**Bambi/Löwenherz: Donnerstags:** 15.15 Uhr Die Schule der magischen Tiere 3; 20 Uhr Die Fotografin; 20 Uhr Ein kleines Stück vom Kuchen. **Freitag:** 15.15 und 17.30 Uhr Die Schule der magischen Tiere 3; 17.30 und 20 Uhr Die Fotografin.

**Filmwerk: Donnerstag:** 11.45 und 14.15 Uhr Alles steht Kopf 2; 11.45, 14.10, 16.45 und 20.30 Uhr Beetlejuice Beetlejuice; 19.45 Uhr Deadpool und Wolverine 2D; 11.50, 14.15, 14.30, 16.45, 17.15 und 20.15 Uhr Der wilde Roboter; 17.45 Uhr Der wilde Roboter 3D; 20.30 Uhr Die Fotografin; 11.30, 12, 14.30, 15, 16.45 und 17.15 Uhr Die Schule der magischen Tiere 3; 11.45 und 14.15 Uhr Ich – Einfach unverwundbar 4 in 2D; 11.30, 14.45, 17 und 20 Uhr Joker: Folie à Deux; 19.30 Uhr Joker: Folie à Deux (englische Originalversion); 19.30 Uhr Nur noch ein einziges Mal – It Ends with Us; 17.45 und 20.15 Uhr Speak No Evil; **Freitag:** 23.20 Uhr Alien: Romulus; 14.15 Uhr Alles steht Kopf 2; 14.10, 16.45, 20.30 und 23.15 Beetlejuice Beetlejuice; 19.45 Uhr Deadpool und Wolverine 2D; 14.15, 14.30, 16.45, 17.15, 20.15 und 22.45 Uhr; 17.45 Uhr Der wilde Roboter 3D; 20.30 Uhr Die Fotografin; 14.30, 15, 16.45 und 17.15 Uhr Die Schule der magischen Tiere 3; 14.15 Uhr Ich – Einfach unverwundbar 4 in 2D; 14.45, 17, 20, 22.45 und 23 Uhr Joker: Folie à Deux; 19.30 Uhr Joker: Folie à Deux (englische Originalversion); 23.20 Uhr Longlegs; 23 Uhr Never let go – lass niemals los; 19.30 Uhr Nur noch ein einziges Mal – It Ends with us; 17.45 Uhr Speak no Evil; 20 und 23 Uhr The Substance.